Erste Erfahrungen mit einem Seminar zur Digitalisierung der Medizin – The Medium is the Message?

M. Herrmann[1,2], Ph. Böhme[1,2], Th. Mondritzki[1,2], H. Trübel[1,2], J.P. Ehlers[2]

[1] Bayer AG, Aprather Weg 18, D-42096 Wuppertal

[2] Didaktik und Bildungsforschung im Gesundheitswesen, Fakultät für Gesundheit, Universität Witten/Herdecke

Hintergrund und Zielsetzung

Die Digitalisierung der Medizin schreitet rasch voran und wird die Berufswelt weiter verändern. Daher erscheint es wichtig, dass sich das Gesundheitssystem darauf einstellt und Medizinstudierende sich bereits im Studium auf ihre digitale Arbeitsumgebung vorbereiten. Die Umsetzung drei wesentlicher Lerninhalte sollte untersucht werden:

- Ärzte müssen sich im Zuge der Digitalisierung in einem multiprofessionellen Behandlungsteam zurechtfinden, während auch Patienten immer besseren Zugang zu medizinischen Informationen haben.
- Medizinstudierende begreifen digitale Medien wie die Telemedizin als „Channel", welcher die Arzt-Patienten Beziehung fördert und nicht ersetzt. Das Medium muss an den Patient, nicht der Patient an das Medium angepasst werden. Datensicherheit und Vertrauen sind hier stets zu garantieren.
- Medizinstudierenden verstehen zu geben, dass durch die Digitalisierung (inkl. Vermessung von Gesundheit) sich der Fokus von der Heilung von Krankheiten zunehmend auf Erhaltung von Gesundheit, Prävention und Kostenvermeidung verschieben wird.

Entwicklung eines überfakultären, multiprofessionellen Journal-Clubs als Wahlpflichtveranstaltung auf wöchentlicher Basis mit Impulsen aus Hochschule und Industrie zum Thema „Digitalisierung der Medizin". Durchführung zeitgleich in Präsenz und Online.

Methode

Im Wintersemester 2016/2017 sowie im Sommersemester 2017 wurde jeweils ein Seminar zum Thema: „Digitalisierung der Medizin" abgehalten, welches fakultätsübergreifend wahr genommen werden konnte. Bei den Teilnehmern kam es am Ende jedes Seminars zu einer qualitativen Evaluation in Reflexionsgesprächen und einer quantitativen Evaluation mit Likert-Skalen (1=schlecht – 5=sehr gut) zu den folgenden Aussagen:

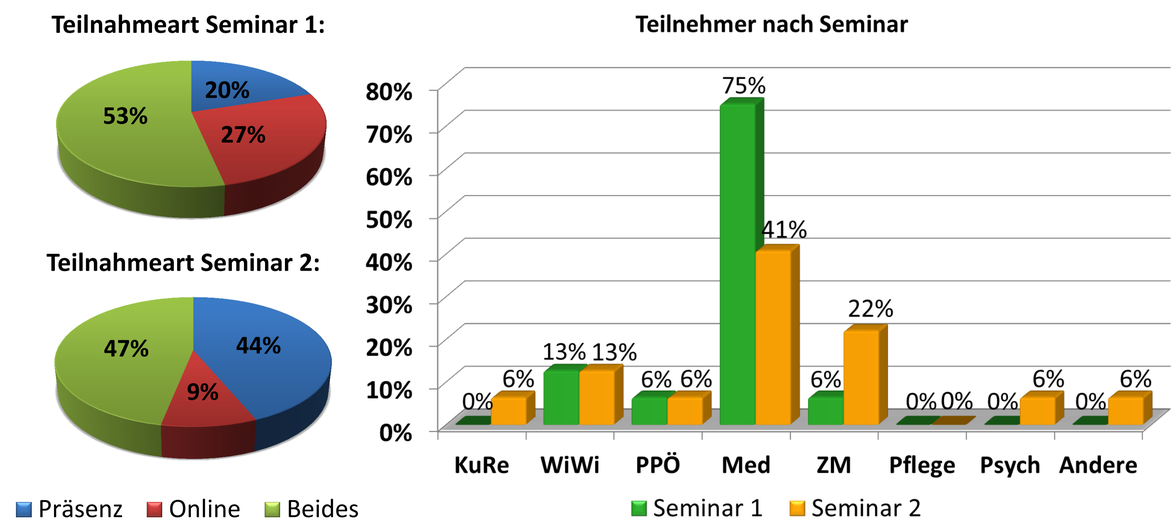
- Das Format des Kurses (Journalclub mit Impuls und Diskussion) erscheint mir sehr passend.
- Die Technik des Kurses (Präsenz + Online) finde ich sehr gut.
- Die Inhalte des Kurses waren gut abgestimmt.
- Die Qualität der Aussendungen (Artikel, Paper) war sehr passend.
- Die Organisation des Kurses war sehr gut.
- Ich habe an jeder Veranstaltung teilgenommen.
- Ich hätte gerne eine Aufzeichnung (Videomitschnitt) der Veranstaltungen.
- Ich werde den Kurs weiterempfehlen.

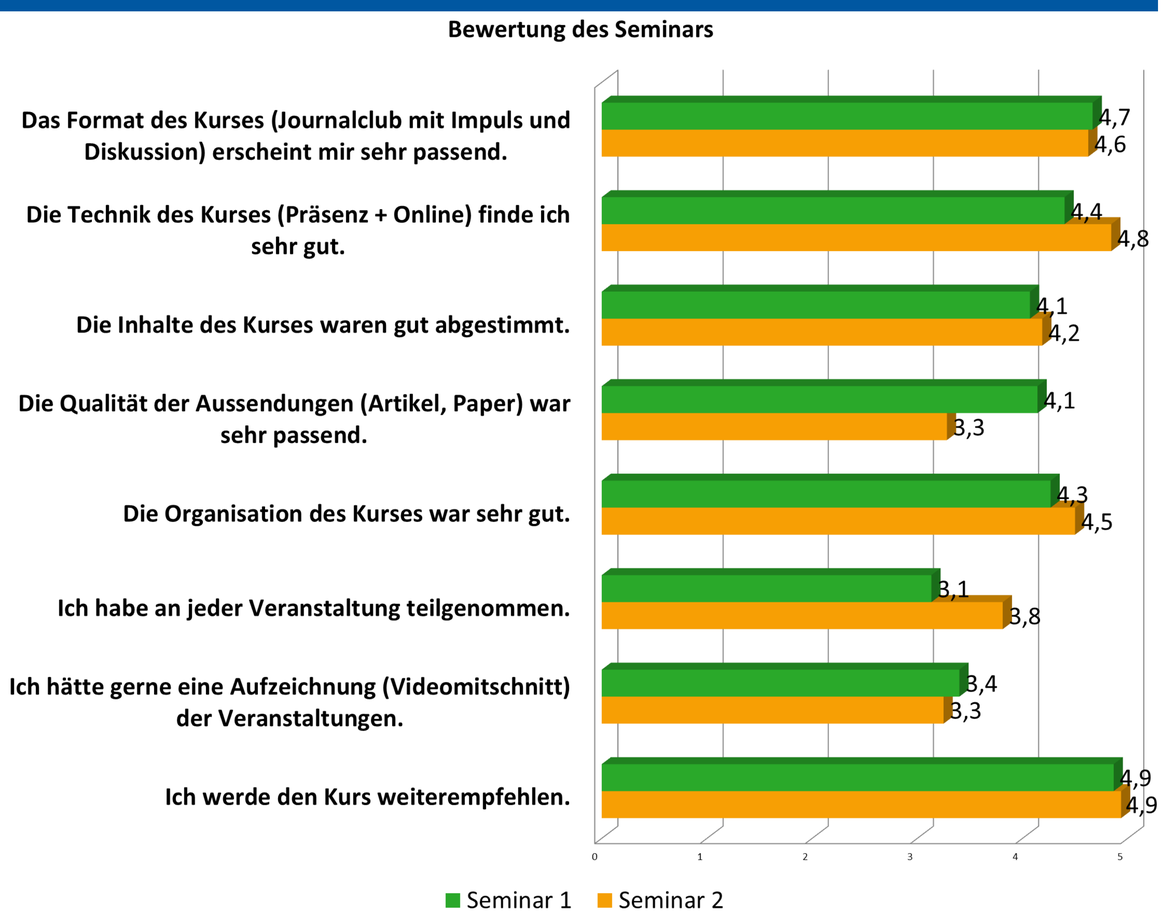
Folgende Themen wurden innerhalb der Seminare behandelt: **How data will change the way we treat**; **Homodigitus - wie die Technologie unsere Sicht auf den individuellen Gesundheitszustand verändert**; **HTS & preclinical research**; **Adherence - tackled the digital way**; **Will Platform Business change the way we treat?**; **From Wearables to Insideables**; **Business Model Innovation**.

Ergebnisse

1 Seminar : Insgesamt 17 Teilnehmende (Medizin 75%) und 6 Dozierende. In der Evaluation (n=15) wurden Verbesserungen im Bereich Teilnehmerzahl, Absprache der Inhalte und Verbindlichkeit der Online-Teilnahme angeregt. Als besonders positiv wurden die Vielfalt der Themen und die Möglichkeit der Online-Teilnahme aufgefasst.

2 Seminar: Insgesamt 65 Teilnehmende (Medizin 41%) und 6 Dozierende. In der Evaluation (n=32) wurden im Bereich der technischen Umsetzung und adressatengerechter Sprache angeregt. Als besonders positiv wurde die Exkursion in das Bayer Forschungszentrum in Wuppertal, die Interaktivität des Seminares sowie die Möglichkeit der Online-Teilnahme aufgefasst.





Mir haben die Lockerheit, die kleinen Spiele und Übungen und der Besuch bei Bayer sehr gut gefallen!

Interaktivität, frischer Wind in der sonst sehr eintönigen StuFu-Landschaft

Schlussfolgerungen

Viele Curricula stehen der medizinischen Digitalisierung passiv gegenüber. In diesen Seminaren konnte das Thema sowohl inhaltlich als auch technisch-methodisch so erfolgreich aufgenommen werden, dass das Angebot im nächsten Semester auch an einer weiteren Hochschule angeboten wird. Es zeigt sich vor allem ein gesteigertes Interesse an diesem Thema durch einen immensen Anstieg der Seminarteilnehmer. Darüber hinaus ist eine große Akzeptanz für die Möglichkeit einer Online-Teilnahme an einem solchen Seminar zu erkennen, wobei diese sehr flexibel von den Studierenden genutzt wird. Darüber hinaus zeigt sich eine deutliche Steigerung der Präsenzteilnehmer die auf den Einsatz von Interaktiven Gruppenarbeiten zurückgeführt werden kann.

Mich hat es sehr positiv überrascht, auch online teilnehmen zu können - das hat mir das Teilnehmen auch an zeitlich eng getakteten Tagen ermöglicht. Außerdem waren die Themen sehr aktuell und facettenreich, was ich als sehr angenehm empfand.

Entspannte Atmosphäre, es konnte echtes Interesse für die Inhalte entwickelt werden.